

Wiedereinstieg nach der Elternzeit

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Juni 2024 11:28

Ich verstehe dein Empfinden, aber wenn man sich das Gespräch rein sachlich mit dem Sachohr anhört / durchliest: Es sind nur Fakten.

Wie die Rückkehrregelung in Hamburg ist, weiß ich nicht, ich weiß, wie es in NRW ist und da wäre es halt nur eine faktuelle Information. Eine Schule hat Not, wenn sie eine Stelle während deiner Abwesenheit besetzen darf, tut sie das gerne, statt für dich freizuhalten, mit dem Risiko, dass du selbst woanders hinmöchtest.

Nicht falsch verstehen: nach einem solchen Gespräch wäre ICH total durcheinander. ABER: es ist eben zu empfindlich.

Von dem, was sie erzählt, hat sie nichts zu deiner Belastbarkeit gesagt, nur Informationen zur Organisation in der Schule genannt.

Du hast jetzt die Infos und kannst überlegen:

- 50% für eine KL gehen nicht: entweder "juhu" oder "okay, was wäre notwendig für eine KL"
- man kann nicht den Platz freihalten: okay, selbst Ausschau halten und/oder gleichzeitig nachfragen und signalisieren, dass man selbst gerne zurückkäme und sich der Schule verbunden fühlt. Ob dies seitens der Schule anders wäre.
- Nachfragen, ob es Grund zur Besorgnis gibt.
- dein Wissen um die vielen Kinder im Kollegium: Weißt du also, dass dies mit Sonderwünschen kombiniert ist, die die Organisation schwerer machen? Kannst DU etwas entgegensetzen? (Deine SL hat offenbar jetzt Angst, dass du kommst und "auch" nur von der 3. bis zur 5. arbeiten möchtest und möchte also eine flexible Arbeitskraft. Nicht super einfühlsam aber leider nachvollziehbar)